

4470

KR-Nr. 8/2007

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates an den Kantonsrat
zum dringlichen Postulat KR-Nr. 8/2007
betreffend Westumfahrung/N4 und Verkehrskonzept
öffentlicher Verkehr**

(vom 30. Januar 2008)

Der Kantonsrat hat dem Regierungsrat am 5. März 2007 folgendes von Kantonsrat Christoph Holenstein, Zürich, sowie den Kantonsrätinnen Eva Torp, Hedingen, und Lisette Müller-Jaag, Knonau, am 15. Januar 2007 eingereichte dringliche Postulat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen:

Im Zusammenhang mit der Eröffnung der Zürcher Westumfahrung und der N4 Knonauer Amt wird der Regierungsrat gebeten darzulegen, wie das Verkehrskonzept Öffentlicher Verkehr im Raum Zürich Süd und Zürich West aussieht.

Der Regierungsrat erstattet hierzu folgenden Bericht:

Mit der Inbetriebnahme der Westumfahrung von Zürich (Üetlibergtunnel, N4 Knonauer Amt) wird das gesamte Verkehrssystem in den betroffenen Regionen wesentliche Änderungen erfahren. Ziel ist es, den motorisierten Individualverkehr aktiv und siedlungsverträglich zur neuen Hochleistungsstrasse zu führen und ihn dort zu bündeln. Gleichzeitig soll der bisherige Durchgangsverkehr passiv aus den Siedlungen zurückgedrängt und verstetigt werden, um eine nachhaltige Verkehrsverminderung auf den bisherigen Routen zu verwirklichen.

In der Stadt Zürich werden im Hinblick auf die Eröffnung der Westumfahrung zusätzlich folgende Ziele verfolgt:

- Nutzung der neuen Rahmenbedingungen zur vermehrten Busbevorzugung,
- zielgerichtete Angebotsausbauten auf bestehenden Strecken des öffentlichen Verkehrs,
- Aufwertungen der Quartierzentren Albisrieden und Wollishofen.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche flankierende Massnahmen geprüft und in einem umfassenden Konzept zusammengefasst (vgl. Beantwortung der Anfrage KR-Nr. 204/2005 betreffend Verkehrsströme Weststrasse und Üetlibergtunnel/Westumfahrung). Das Konzept umfasst Angebotsausbauten im öffentlichen Verkehr (Fernverkehr Bahn, S-Bahn, Tram und Bus), Umgestaltung der Strassenräume zur Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs (Busspuren) und Eindämmung des Individualverkehrs (u. a. Fahrstreifenreduktionen, Geschwindigkeitsbeschränkungen), Massnahmen zur Verkehrsberuhigung in Siedlungen und Quartieren (u. a. einfache bauliche Massnahmen, Pfortneranlagen), Verbesserungen bei der Verkehrssteuerung und bei den Vortrittsregelungen usw. Die verschiedenen Massnahmenpakete sind untereinander so weit wie möglich abgestimmt, damit sie eine bestmögliche Wirkung erzielen können. Sie sind zu einem grossen Teil umgesetzt oder stehen vor der Verwirklichung.

Im Bahnverkehr wurde in den vergangenen drei Jahren mit der Inbetriebnahme der ersten Etappe von Bahn 2000 (Fernverkehr) und den 3. Teilergänzungen der S-Bahn Zürich das Angebot am linken Zürichseeufer, zwischen Zug und Zürich sowie im Knonauer Amt verdichtet. Damit wird bei S-Bahn und Fernverkehr ein verbessertes Angebot bereitgestellt, das auf zahlreichen Verbindungen attraktive Alternativen zum Individualverkehr bietet.

Gleichzeitig mit der schrittweisen Einführung des Viertelstundentaktes der S-Bahn im Knonauer Amt 2006 und 2007 wurde das Busnetz in der Region überprüft und auf die neuen S-Bahn-Verbindungen abgestimmt und verdichtet.

Im Einzelnen wurden und werden im öffentlichen Verkehr folgende Ausbauschritte vorgenommen:

Dezember 2004:

- Angebotsausbauten zwischen Chur, Sargans und Zürich mit neu zweistündlichen Fernverkehrszügen,
- neue zweistündliche Schnellverbindung zwischen Schwanden und Zürich (Glarner Sprinter),
- S2 (Ziegelbrücke–Zürich–Flughafen–Effretikon): halbstündlich statt stündlich,
- S21 (Zug–Zürich): neue beschleunigte Linie in Hauptverkehrszeiten als Ersatz für die S1,
- S24 (Horgen Oberdorf–Zürich): neue Linie im Halbstundentakt, ergänzt die S8 zum Viertelstundentakt,
- Verlängerung der Betriebszeiten sowie Schliessung von Taktlücken bei den Buslinien 201, 215, 223, 240 im Knonauer Amt.

Dezember 2006:

- S15 (Rapperswil–Zürich–Birmensdorf): neue Linie im Halbstundentakt,
- Tramlinie 5, Zoo–Fluntern–Enge: Verlängerung bis Laubegg,
- Linien 215, Affoltern a. A.–Oberlunkhofen–Zürich Wiedikon, und 245, Oberlunkhofen–Zürich Wiedikon: Verlängerung bis Zürich Wiedikon, Verdichtung während der Spitzenzeiten, neue Anschlüsse in Birmensdorf an die S15,
- Linie 235, Kappel a. A.–Hausen a. A.–Zürich Wiedikon: Verdichtung,
- Linie 280, Hausen a. A.–Kappel a. A.–Baar: Anschlüsse an den Interregio Richtung Luzern für zwei Morgenkurse und zwei Abendkurse,
- Linie 350, Berikon–Widen–Zürich Wiedikon: Verdichtungen.

Dezember 2007:

- S15, Inbetriebnahme des Abschnittes Birmensdorf–Affoltern a. A. im Halbstundentakt,
- SN9 (Zürich–Affoltern a. A.–Zug–Baar), neue Nachtnetzlinie im Stundentakt an Wochenenden,
- Ersatz der S-Bahn-Direktverbindung von Altstetten nach Enge–Wollishofen (eine Verbindung in den Hauptverkehrszeiten) durch mehrere Verbindungen Altstetten–Wollishofen,
- Linie 205, Islisberg–Wettswil–Bonstetten–Wettswil: Anschluss in den Hauptverkehrszeiten an die S15, Verlängerung bis Arni, Anschluss an Linien 215 und 245,
- Linie 210, Obfelden–Zwillikon–Affoltern a. A.: Verdichtung, Anschlüsse an die S15 und an die S9,
- Linie 211, Zwillikon–Obfelden–Affoltern a. A.: Verbesserung der Anschlüsse an die S9 Richtung Zug und an die S15 Richtung Zürich,
- Linie 220, Bonstetten–Wettswil–Zürich Wiedikon: Verbesserung der Anschlüsse am Bahnhof Bonstetten–Wettswil.

Im Fahrplanverfahren, das den Fahrplanwechsel im Dezember 2008 vorbereitet, sind vorbehältlich der Genehmigung durch die entsprechenden Instanzen weitere Angebotsausbauten geplant.

Im Knonauer Amt sind folgende Angebotsausbauten vorgesehen:

- Die S15 (Rapperswil–Zürich–Affoltern a. A.) verkehrt auch am Samstag und Sonntag.
- Für die Gemeinden Hausen, Rifferswil und Aeugst: ganztägiger Halbstundentakt.

- Neue Buslinie vom Knonauer Amt durch den Üetlibergtunnel zum Bahnhof Enge. Die Linie beginnt in Affoltern a. A. und erschliesst dort das bisher durch öffentlichen Verkehr nicht bediente Hedinggerfeld. Beim Bahnhof Bonstetten-Wettswil werden Anschlüsse an die S-Bahn vermittelt. Über eigene Busspuren bei der Autobahneinfahrt Wettswil wird der Üetlibergtunnel erreicht. In Zürich werden das Einkaufszentrum Sihlcity und der Bahnhof Enge erschlossen. Da die Busse im Üetlibergtunnel und im Bereich der Brunau auf einer Autobahn verkehren, ist eine Bevorzugung gegenüber dem übrigen Verkehr nicht möglich. Es ist zu gewissen Verkehrszeiten mit Verlustzeiten durch Stau zu rechnen. Trotzdem entstehen Reisezeitvorteile gegenüber einer Verbindung mit dem Bus nach Wiedikon und Umstieg auf das städtische Tram- und Busnetz.
- Zielgerichtet werden im Knonauer Amt Bevorzugungsmassnahmen an Lichtsignalanlagen oder abgetrennte Fahrstreifen (Busspuren) verwirklicht. Damit wird den Bussen eine verzögerungsfreie Fahrt an Rückstaus des motorisierten Individualverkehrs vorbei ermöglicht. Im Bereich Waldegg sind Massnahmen zur Busbevorzugung in Prüfung; zwischen Obfelden und Affoltern a. A. werden Lösungen mit Busspuren geplant.

In der Stadt Zürich werden durch die flankierenden Massnahmen zur Westumfahrung die Rahmenbedingungen für den öffentlichen Verkehr insgesamt verbessert. Es sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Aufwertung der Birmensdorferstrasse ab Waldegg bis Triemli durch eine zusätzliche Busspur und Spurrückbau für den motorisierten Individualverkehr,
- Geschwindigkeitsreduktion und Neuorganisation der Fahrspuren ab Triemli bis Bahnhof Wiedikon; die Postautos verkehren neu behinderungsfrei auf dem Tramtrasse,
- neue Postautohaltestelle Sädlweg im Triemliquartier,
- zusätzliche Busspuren auf der Hardstrasse und der ganzen Länge der Hardbrücke für die Trolleybuslinien 33 und 72,
- Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs auf den Querungen der bisherigen Durchgangsachsen (Birmensdorferstrasse, Kalkbreite, Badenerstrasse, Hohlstrasse) durch Optimierung der Verkehrsführung und Steuerung,
- neue verbesserte Linienführung der Buslinie 78 auf der Europa-
brücke,
- Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs in Wollishofen und verbesserte Anordnungen der Tram- und Bushaltestellen im Morgental,

- Verlängerung der Buslinie 184 (und zu einem späteren Zeitpunkt der Buslinie 70) an den Bahnhof Wollishofen mit Anschluss an die S-Bahn,
- Busbevorzugung im Raum Garage Hardau,
- ab Dezember 2011 soll die Tramnetzerweiterung Zürich West eine Attraktivitätssteigerung für den öffentlichen Verkehr im ehemaligen Industriequartier bringen. Zudem werden die Planungen für eine Tramverbindung über die Hardbrücke vorangetrieben, mit dem Ziel, diese Lücke im Tramnetz in absehbarer Zeit zu schliessen.

Die konzeptionell aufeinander abgestimmten Massnahmen bringen für den öffentlichen Verkehr deutliche quantitative Steigerungen und spürbare qualitative Verbesserungen. Es kann deshalb davon ausgegangen werden, dass der öffentliche Verkehr nach der Eröffnung der Westumfahrung und der N4 gegenüber dem motorisierten Individualverkehr nicht an Attraktivität einbüsst.

Gestützt auf diesen Bericht beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, das dringliche Postulat KR-Nr. 8/2007 als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:	Der Staatsschreiber:
Fuhrer	Husi